

Tipps und Anregungen für die Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums

Motivation der Schülerinnen und Schüler

Die Suche nach einem passenden Praktikum ist nicht immer einfach. Versuchen Sie dennoch, Ihre Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich wirklich mit ihren Stärken und Interessen auseinanderzusetzen und sich nicht aus Bequemlichkeit einfach einen Praktikumsplatz bei Verwandten oder im Geschäft nebenan zu suchen. Stellen Sie ihnen die Praktikumsbörse und ihre Vorteile und Möglichkeiten vor.

Bewerbungsmappe erstellen

Thematisieren Sie mit Ihren Schüler/innen, wie ein Bewerbungsanschreiben und ein Lebenslauf formuliert und erstellt werden. Die Formatvorlage in der Praktikumsbörse unterstützt die Jugendlichen zwar bei der Gestaltung des Lebenslaufes – seine Inhalte sowie das Bewerbungsanschreiben müssen jedoch selbstständig formuliert werden. Zudem werden sich nicht alle Jugendlichen über das Portal bewerben. Hilfreiche Informationen und Arbeitsblätter rund um das Thema „Bewerbung“ finden Sie im Berufswahlpass NRW sowie in den Links (<http://deinschulpraktikum.de/schulen/links-schulen.html>).

Beschäftigung mit dem Beruf und dem Unternehmen

Bevor die Jugendlichen ins Praktikum gehen, sollten sie sich, z. B. im Rahmen einer Hausaufgabe, intensiv mit dem Beruf und dem Unternehmen beschäftigen, Informationen dazu zusammenstellen und in der Klasse präsentieren. In diesem Zusammenhang können auch die eigenen Erwartungen an das Praktikum formuliert und später mit den Erfahrungen aus dem Praktikum abgeglichen werden.

Im Gespräch bleiben/mögliche Ängste besprechen

Hilfreich ist es auch, mit den bzw. einzelnen Jugendlichen im Gespräch zu bleiben, sie bei der Suche und Vorbereitung zu beraten und ihnen mögliche Sorgen und Ängste nehmen.

Verhaltens- und Kleidungshinweise thematisieren

Vor dem Praktikum bietet es sich an, allgemeine Verhaltensregeln während des Praktikums zu besprechen, z. B. Pünktlichkeit, sich an die Sicherheitsvorschriften und andere betriebliche Regeln halten, Höflichkeit wahren, den Anweisungen folgen etc.

Auch Kleidungsvorschriften (angebotene Sicherheitskleidung tragen, eventuelle Kleidervorschriften einhalten, saubere, ordentliche, nicht zu freizügige Kleidung tragen, im Gebäude die Kappe abnehmen etc.) können in diesem Zusammenhang thematisiert werden.

Kommunikationsfähigkeit fördern

Das Schülerbetriebspraktikum stellt die Jugendlichen vor viele neue Herausforderungen: Oftmals nehmen sie erstmals mit einem Unternehmen Kontakt auf, müssen ggf. ein Vorstellungsgespräch führen und sich während des Praktikums mit fremden, erwachsenen Menschen unterhalten. Damit die Schülerinnen und Schüler nicht

unvorbereitet in diese Gesprächssituationen gehen, bietet es sich an, in Rollenspielen verschiedene Situationen zu simulieren und den Jugendlichen so erste Kommunikationsstrategien an die Hand zu geben. Hierbei kann ggf. auch der/die Berufberater/in der Agentur für Arbeit unterstützen.

- *telefonischer bzw. schriftlicher Erstkontakt mit einem Unternehmen:* Die Schülerinnen und Schüler formulieren wichtige Fragen an ihr ausgewähltes Unternehmen und schreiben sie auf (z. B. zum gewünschten Praktikumszeitraum, zum persönlichen Interesse an dem Unternehmen ...). Im Anschluss werden die Stichpunkte für eine schriftliche Anfrage über das Praktikumsportal ausformuliert bzw. für eine telefonische Anfrage in einem Rollenspiel erprobt.
- *Vorstellungsgespräche:* Für den Fall, dass eine Schülerin/ein Schüler zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, aber auch, um sich am ersten Tag im Unternehmen angemessen präsentieren zu können, ist es sinnvoll, mit den Jugendlichen typische Fragen zu besprechen und Antwortmöglichkeiten zu finden. Beliebte Fragen sind z. B.:
 - Warum möchtest du ein Praktikum in diesem Beruf machen?
 - Was für Vorstellungen hast du von dem Beruf?
 - Was interessiert dich an unserem Unternehmen?
 - Hast du schon andere Praktika gemacht oder andere Berufserfahrungen? Wenn ja, wo/welche?
 - Was für Erwartungen hast du an das Praktikum?
 - Welche Fächer gefallen dir in der Schule am besten?
 - Was machst du gern in deiner Freizeit? (Hobbys, Sport ...)
- *Begrüßung/Körpersprache/Small Talk:* In kurzen Rollenspielen können zudem die wichtigsten Regeln
 - bei Begrüßung/Verabschiedung (Handschlag, lächeln, seinem Gegenüber in die Augen schauen ...),
 - im Gespräch (Blickkontakt halten, aktives Zuhören, höflich auf Fragen antworten, Interesse zeigen, Rückfragen stellen ...)
 - und mögliche Fragen für Small-Talk-Situationen geprobt werden. (Beispiele: Wie lange arbeiten Sie schon in dem Unternehmen? Was haben Sie für eine Ausbildung/ein Studium gemacht? Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit? Oder auch „klassische“ Türöffner, wie ein Kommentar über das Wetter, das Mittagessen, ein Erlebnis von der Fahrt zum Praktikum, einer bereits durchgeführten Tätigkeit im Praktikum ... Wichtig ist, dass über etwas Positives berichtet wird und dass man seinem Gegenüber nicht zu nahe kommt (Stichwort „Distanzzone“).
- *Umgang mit Kritik/Konflikten:* Gegebenenfalls werden einige Jugendliche in ihrem Praktikum auch in Konfliktsituationen geraten und müssen beispielsweise Kritik ertragen oder Anweisungen befolgen/Tätigkeiten ausführen, die ihnen keinen Spaß machen. Besprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich in ihrem Praktikum offen auf die Aufgaben einlassen sollten, bei Problemen höflich das Gespräch suchen und das Praktikum in keinem Fall abbrechen sollten, wenn es ihnen keinen Spaß macht oder sie sich mit dem Chef nicht verstehen. Auch ein als negativ empfundenenes Praktikum kann den Jugendlichen in ihrer Berufsorien-

tierung weiterhelfen, da es ihnen zum einen zeigt, was sie nicht möchten, und zum anderen ihre sozialen und personalen Kompetenzen trainiert.

Ansprechperson benennen

Während des Praktikums werden die Jugendlichen bei Fragen und Problemen von der Schule betreut und von einer Lehrkraft an ihrem Praktikumsort besucht. Teilen Sie den Jugendlichen mit, wer ihre Ansprechperson ist und stellen Sie sicher, dass beide Seiten über die jeweiligen Kontaktdaten verfügen.

Berufsberatung einbeziehen

Als Ergänzung zur Vorbereitung im Unterricht kann der/die Berufsberater/in der Agentur für Arbeit bei Bedarf Beratungsgespräche mit den Jugendlichen führen und sie bei der Praktikumsuche sowie der Vorbereitung auf das Praktikum unterstützen.

Sie haben weitere gute Ideen für die Vorbereitung von Schülerbetriebspraktika?

Wir freuen uns, wenn Sie diese mit Ihren Kolleginnen und Kollegen teilen. Bitte senden Sie Ihre Ideen an christiane.stedelergabriel@duesseldorf.de